

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

257 (3.11.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 257.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Pfl. 1.36 schwe Bestellsgeb.

Samstag den 3. November

Druckungsgebühr: Die viergepaltete Zeile oder deren Raum 9 Pf. Neblamegeile 20 Pf.

1906.

## Reformationsfest.

Die Feier des auf den 31. Oktober fallenden Reformationstages wird von der protestantischen Kirche an diesem Sonntag begangen. Am 31. Oktober 1517 war's, als der Augustinermönch Martinus seine 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg schlug, in denen er die Gelehrten seiner Zeit aufforderte, mit ihm über diese Sätze, die so manchen wunden Punkt des damaligen kirchlichen Lebens berührten, zu streiten und die eine die ganze Welt umfassende Bewegung der Geister hervorrief. Glaubens- und Gewissensfreiheit sind die Früchte dieser Tat, und sie zu erhalten für alle Zeiten, sie als Erbe zu bewahren, dazu soll die Feier der Reformation, fern von jedem Versuch, den konfessionellen Spalt im deutschen Volke zu erweitern, alljährlich aufs neue beitragen, hat die Reformation doch das gewaltige Ringen und Sehnen, das zu jener Zeit durch die Seele des deutschen Volkes ging, wahr gemacht und demselben unschätzbare Güter für das staatliche, wirtschaftliche und familiäre Leben, für Schule, Kunst und Wissenschaft b'schert. Mögen alle Glieder der evangelischen Kirche drum an ihrem Teile sorgen, daß der wirkliche und wahrhaftige Geist der Reformation, der frei und offen die ewige Wahrheit verkündet, auch in ihnen lebe und in einmütiger Gemeinsamkeit, fern von jeder Splitterrichterei, mitarbeitete zum Wohle der Kirche und des ganzen deutschen Volkes.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 2. Nov. Der hiesige Gewerbeverein wird am 13. Januar sein 75jähriges Bestehen feiern. — Der Karlsruher Gastwirteverein veranstaltet nächstes Frühjahr eine Jubiläums-Ausstellung.

Karlsruhe, 2. Nov. Der Landesparteitag der badischen Sozialdemokratie findet, dem „Volkshaus“ zufolge, am 23. und 24. Februar 1907 in Freiburg statt.

K. Durlach, 3. Nov. Eine erfreuliche, jedenfalls allgemein interessierende Mitteilung

betr. Kanalisation konnte auf eine diesbezügliche Anfrage des Bürgerausschußmitglieds Meier Herr Bürgermeister Dr. Reichardt machen: Die Stadtgemeinde Karlsruhe, welche die Einleitung eines Teiles unseres Abwassers in ihren Hauptkanal nur gegen einmalige Entschädigung von 400 000 Mk. dulden wollte, ist beim Verwaltungsgerichtshof mit ihrem Anspruch abgewiesen worden und jedenfalls wird die letzte Instanz, das Groß-Ministerium, dies Urteil bestätigen. Soviel wir hören, führte vonseiten der Stadt den Prozeß Herr Rechtsanwalt Neumann von hier. Wir gratulieren zu diesem Erfolg! Hoffentlich ist damit nun der letzte Stein des Anstoßes beseitigt und kann diese heikelmühselige Sache nun endlich ihrem Anfang (nicht Ende) entgegengeführt werden.

Mannheim, 2. Nov. Der Deutsche Lawn-Tennis-Bund veranstaltet im nächsten Jahre hier ein großes Länder-Wettspiel. Auch soll 1907 die Generalversammlung des Bundes abgehalten werden.

Bom Schwarzwald, 2. Nov. Die letzten an verschiedenen Orten des Schwarzwaldes abgehaltenen Holzverkäufungen ließen in der Hauptsache einen Preisrückgang durchblicken. Dies ist namentlich bei Brennholz wahrzunehmen. Auch im Preise der Futtergewächse, Heu und Stroh hat sich ein Stillstand resp. Rückgang bemerkbar gemacht.

Aus Baden, 2. Nov. Das Allgemeine Bad. Lehrer-Witwen- und Waisenkitt, dem gegenwärtig 1475 Mitglieder angehören, besaß auf Ende 1905 ein Reinerlösmögen von 247 369 Mk. Im letzten Jahre wurden unterstützt 445 Witwen, 171 Halb- und 9 Ganzwaisen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 1. Nov. Zur Köpenicker Tragikomödie schreibt Justizrat Stanz in der „Deutschen Juristen-Ztg.“: Eitel Pharisäertum glaubt, die Räuberhauptmann-Burleske könne nur in Köpenick sich ereignen. Eine Geschichte von einer Komik, die kein Molière erreicht. Aber hinter dem grotesk-ergötzlichen Scherz tauchen bitterernste Fragen auf. Soll militärische

Disziplin zum Drill ausarten, der blinden Gehorsam mit sich führt? Ist es nicht an der Zeit, die Strafbestimmungen über Ungehorsam (§§ 92 ff. Mil.-Str.G.B.), die keinerlei Ausnahme, selbst bei Befehlen irrfinniger und verbrecherischer Vorgesetzter kennen, sachgemäß einzuschränken? Soll des „Königs Kleid“ über jede Grenze und Schranke des Rechts hinweggetragen? Darf § 180 Abs. 2 Mil.-Str.G.B. weiter Geltung behalten, der alle im Offiziersrang stehenden Personen, die Uniform zu tragen berechtigt sind, vor der Festnahme auf frischer Tat schützt, es sei denn, daß sie bei einem Verbrechen betroffen werden.

Berlin, 2. Nov. Die „Berl. Korresp.“ meldet: Die 7. allgemeine Viehzählung im Deutschen Reich ist planmäßig für den 1. Dezember 1907 in Aussicht genommen. Da sich aber das Bedürfnis herausgestellt hat, schon jetzt darüber klar zu sehen, ob der zurzeit wenigstens in dem größten deutschen Bundesstaate vorhandene Viehstand dem Ernährungsbedürfnis der rasch gewachsenen Bevölkerung Genüge zu leisten vermag, hat sich die preussische Regierung entschlossen, bereits für den 1. Dezember des laufenden Jahres eine außerordentliche Viehzählung in kleinerem Umfang für Preußen anzuordnen. Die Zählung, die sich nur auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine erstrecken wird, soll so beschleunigt werden, daß die vorläufigen Ergebnisse bereits bis Anfang Februar 1907 fertiggestellt sind.

Stettin, 2. Nov. Auf dem Hamburger Dampfer „Sylfang“, der mit einer Ladung Phosphat von Ocean Island (Australien) in Glienken bei Stettin eingetroffen war, verweigerte am Mittwoch die in Singapur angemutete, aus 24 Chinesen bestehende Mannschaft die Arbeit und begab sich gestern nach der Stadt, in der Absicht, zu desertieren. Die Leute wurden indessen wieder zum Schiff zurückbefördert. Gestern abend drang ein bewaffneter Teil von ihnen auf den Kapitän und die übrigen Schiffsoffiziere ein, wobei ein Maschinist schwer verletzt wurde. Es gelang, die Räuberschiffsführer, 5 an der Zahl, dingfest zu machen und in das Gefängnis zu bringen.

## Ferrileton.

### Finstere Mächte.

Novelle von Conrad vom Walde.

(Fortsetzung.)

Die wunderbare Spannkraft der Jugend bewahrheitete sich an ihm: er sah es ohne Tränen mit an, wie man den Sorg schloß, wie man ihn fortbrachte; er folgte ihm wandelnd, hörte die Worte des Geistlichen wie traumverloren an, ließ sich von den Freunden die Hand schütteln, stieg dann in den Wagen und fuhr tielsschmerzlich gebeugt, doch gottergeben, in das leere Heim zurück. Drei Tage später fiel alles unter den Hammer; Fremde rissen Möbel und Zierrate an sich, er selbst aber besorgte seine Papiere. Den Freunden gab er ein Abschiedsfest, dann reiste er andern Tages in aller Stille ab — ins Ausland, wie er gesagt. — Das nächste Ziel seiner voranschreitlich längeren Reise war Peteräburg.

Die Großartigkeit der Zarenstadt fesselte ihn wenig. Er nahm Wohnung in einem Familien-Gasthaus und wendete sich dann an ein Auskunfts-Bureau mit dem Auftrag, ihm genaue Angaben über einen General Dimitri Sulkowsky zu verschaffen. Gegen eine Zahlung von zehn

Rubel hatte er nach drei Tagen folgenden Bescheid in Händen: „Sulkowsky, Dimitri, höchster Generalsrang, lebt, in Ungnade gefallen, auf seinem Gut Wisolla bei Warschau.“

Wladimir nickte befriedigt und fuhr selbigen Tages nach Warschau ab.

Hier nahm er in einem Gasthaus wieder Wohnung auf unbestimmte Zeit, bis er in den öffentlichen Blättern eine Anzeige fand, laut welcher der General Dimitri Sulkowsky einen gewandten Geheimsekretär suchte. Um diese Stellung bewarb er sich. Die Entscheidung ließ nicht lange auf sich warten: er wurde gebeten, sich auf Wisolla einzufinden; gleichzeitig stellte ihm der General zu diesem Zweck einen Wagen zur Verfügung, welcher ihn an einem bestimmten Tage von seinem Aufenthaltsort abholen sollte.

Wladimir antwortete umgehend und zustimmend.

Geschlossen sind Tür und Tore fest;  
Wie lustig sich das erschauen läßt!  
Wie Türmchen hier und Zinnen blinken,  
Wie Erker dort und Söller winkeln!  
Ob wohl der Bau, nach Schloßer Art,  
Ein holdes Edelkind verwahret?

Ein hochfeines Jagdgepänn fuhr an dem von Wladimir Engelbrecht bestimmten Tage

morgens bei dem Gasthause vor. Ein baumlanges Kutscher — in Rosakentracht — lenkte das Gefährt. Der bärtige Riese war ein ungemein gewandter Mensch mit aufgewecktem Gesichtsausdruck, welcher den Herrn Sekretär höflichst ersuchte, auf dem Wagen Platz zu nehmen, Excellenz erwarte ihn. Dabei musterten seine stahlgrauen Augen die anmutende Erscheinung Wladimirs genau. Dieser ließ durch die Diener des Gasthauses sogleich seinen Koffer auf den Wagen schaffen und nahm dann seinen Sitz ein, der Kutscher stieg auf und leicht jagten die feurigen Renner dahin.

Man fuhr wohl gegen eine Stunde lang durch Felder im Frühlingschmud dahin; links und rechts lagen große Dörfer, deren Bewohner den Acker bestellten. — Der Kutscher blieb wortkarg, bis Wladimir in der Landessprache fragte:

Wie elektrifiziert wendete der Bange sich um und entgegnete: „Sushu, Herr! Ach, Sie sprechen russisch? Wie mich das freut; es wird Excellenz auch überraschen. Wir glauben, Sie verstanden nur polnisch und französisch.“

„Warum?“  
„Weil“ — der Führer wägte die Gangart der Koffe — „Ihre Briefe, wie ich hörte, französisch abgefaßt waren — und ich Sie polnisch begrüßte.“

\* Meppen, 3. Nov. Auf dem Kruppschen Schießplatz ereignete sich die Explosion einer Granate. Ein Beamter wurde getötet, 2 Arbeiter schwer verletzt.

\* Barmen, 2. Nov. Der nationalliberale Landtagsabgeordnete von Eynern ist in der vergangenen Nacht hier in der Wohnung seines Sohnes, bei dem er zu Besuch weilte, plötzlich gestorben. Er wurde im Schlafrummer tot aufgefunden. Der „Allgemeinen Zeitung“ zufolge liegt Gasvergiftung vor.

\* Leipzig, 2. Nov. Das Reichsgericht verhandelte über die Revision des Prozesses des Majors a. D. v. Zander, der nach vierwöchiger Verhandlung vor dem Schwurgericht in Breslau am 15. Juli in nur einem einzigen Falle wegen Betrugs zu 300 M. Geldstrafe verurteilt worden war. Gegen das Urteil hatten sowohl die Verteidigung, wie auch der Staatsanwalt Revision eingelegt; jene gestützt auf formale und materielle Gründe, diese wegen der Freisprechung in den übrigen Fällen. Das Urteil lautete auf Verwerfung der Revision der Verteidigung und des Staatsanwalts, indem sich das Gericht den Ausführungen des Reichsanwalts anschloß.

\* Trier, 2. Nov. Der Bizefeldwebel Vinzmann von der 2. Kompanie des 29. Infanterieregiments praktizierte einem Musketier eine scharfe Patrone in den Lauf. Er befahl ihm dann bei einer Zielübung auf sein Herz zu zielen. Der Musketier drückte ab und der Bizefeldwebel stürzte tot zur Erde. Der Vorfall ereignete sich heute morgen um 8 Uhr beim Exerzierplatz an der Hornkaserne. Die Beweggründe sind unbekannt, Untersuchung ist eingeleitet.

\* Trier, 2. Nov. Zu der Seldmordaffäre des Bizefeldwebels Vinzmann wird noch gemeldet: Vinzmann hatte vor zwei Jahren eine Streitigkeit, bei der er die Grenzen der Notwehr überschritt und von der Pistole Gebrauch gemacht. Das Kriegsgericht verurteilte ihn zu einer kleinen Gefängnisstrafe. Die gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde vom Oberkriegsgericht, die Revision vom Reichsmilitärgericht verworfen. Diese Nachricht traf gestern ein. Vinzmann ist bekannt als ein tüchtiger Soldat, der aber einen hohen Grad von Ehrgeiz besitzt. Heute früh kommandierte er nun eine Abteilung von fünf Mann, ließ die Gewehre zusammensetzen und die Mannschaft abtreten. Als die Mannschaft fort war, tat er in jedes Gewehr eine scharfe Patrone, ließ die Mannschaft antreten und Griffe machen und ging hierauf zum Chargieren über. Dabei sagte er: „Hier. Ihr zielt auf meine Brust!“ Dem rechten Flügelmann setzte er noch das Gewehr zurecht. Hierauf kommandierte er und fiel, von fünf Schüssen getroffen, nieder. Vier Schüsse gingen durch die Brust, einer durch den Hals. In einem Briefe hat er als Motiv der Tat angegeben, er sei bestraft, sei aber immer ein ehrlicher Mann ge-

wesen und ziehe den Heldentod einer schimpflichen Behandlung im Gefängnis vor.

Strasbourg, 3. Nov. 20 000 Mark das große Los der Karlsruher Landw. Jubiläums-Lotterie fielen auf Nr. 35744 nach Berlin, der zweite Hauptgewinn M. 10 000 auf 163484 nach Essen, der dritte M. 5000 auf Nr. 160420 nach Krefeld. Von der Kunstgewerbe-Lotterie kam das große Los Nr. 44463 nach Strasbourg, der zweite Treffer Nr. 138074 nach Colmar. Schon am 10. November findet die Ziehung der 15. Strassburger Pferdelotterie statt, welche noch nie verschoben wurde und auch dieses Jahr sicher gezogen wird. Es ist daher zu empfehlen, sich möglichst bald mit Losen dieser Lotterie zu versehen. Zur Verlosung kommen 39 000 M., wovon 31 Hauptgewinne mit 75% und die 1130 letzten Gewinne mit 90% auf Wunsch vom Generalagenten ausbezahlt werden. Der erste Hauptgewinn beträgt 10 000 M., Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 25 Pf., sind bei Generalagent J. Stürmer, Strasbourg, Langestraße 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben. Näheres besagen die Inserate.

#### Oesterreichische Monarchie.



Erzherzog Otto †.

\* Wien, 2. Nov. Das Leichenbegängnis und die Beisetzungsfeier des Erzherzogs Otto erfolgt am 6. November in der Kaisergruft der Kapuzinerkirche. Nach den vom Kaiser genehmigten Bestimmungen wird die Leiche heute abend nach dem Augartenpalais gebracht und dort aufgebahrt.

\* Wien, 3. Nov. Das „Vaterland“ veröffentlicht einen Hirtenbrief des Episkopats, der auf der letzten Bischofskonferenz versammelt war, gegen die Chereform-Bestrebungen.

#### Schweiz.

Basel, 2. Nov. Vorgangene Nacht erschoss ein aus der Fremde zurückgekehrter Sohn des Gymnasiallehrers Winteler in einem Anfall von Geistesgestörtheit seine Mutter, seine Schwägerin und dann sich selbst.

#### Franzreich.

\* Marseille, 2. Nov. Die 16 Leichen der Opfer des Untergangs des „Sutin“ sind heute hier eingetroffen. Die Särge, geleitet von Vertretern aller Behörden und einer zahlreichen Menge, wurden in die Kapelle übergeführt.

#### Russland.

\* Kronstadt, 2. Nov. Vor dem Marinekriegsgericht kam gestern die Anklage gegen 26 Matrosen des Panzerschiffes „Slawa“ zur Verhandlung. Die Matrosen sind der Meuterei und der Gehorsamsverweigerung angeklagt, begangen am 17. Juli durch die Weigerung, 2 Quartiermeister, die als Agenten galten, ans Land zu bringen. Der Gerichtshof verurteilte 25 Mann zur Einreihung in die Strafabteilung, ein Angeklagter wurde freigesprochen.

\* Helsingfors, 3. Nov. Einer der Teilnehmer an dem im Februar d. J. verübten Ueberfalle auf die hiesige Reichsbank, Apotheker Nyman, wurde gestern zu 3 Jahren 5 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

— Einer Aufforderung der russischen Regierung Nachdruck tragend, hat die japanische Regierung über die Verpflegungskosten der russischen Gefangenen und Verwundeten in Japan eine genaue Abrechnung nach Petersburg gelangen lassen, worin die zu leistende Entschädigung auf 50 000 000 Yen (etwas über 100 000 000 M.) bemessen wird. Die Zahl der verpflegten Personen betrug 70 000. Die russische Gegenforderung für die Verpflegung von japanischen Gefangenen und Verwundeten beziffert sich auf 7 000 000 Yen.

#### Amerika.

\* New-York, 3. Nov. Nachrichten aus Gossental (Labrador) besagen, der Nordpolforscher Peary habe die Nordreise angetreten, ohne den Nordpol erreicht zu haben. Er sei bis zum 87. Grad nördlicher Breite gelangt, dem nördlichsten Punkt, der bisher von einem Nordpolforscher erreicht worden ist.

#### Berschiedenes.

— Der Kaiser von Oesterreich schenkte dem Dom von Speyer einen namhaften Betrag zum würdigen Ausbau der Gruft Rudolfs von Habsburgs, des ersten deutschen Kaisers aus dem Haus Habsburg.

— Wilmersdorf bei Berlin ist Stadt geworden. Der Ort hat 65 000 Einwohner.

— Starke Schneefälle werden aus dem Bayerischen und Böhmerwald gemeldet. Mehrfach liegt Schnee bereits zwei Fuß tief. Dazu ist die Temperatur ungemein rasch ge-

„Ah so!“  
„Und weil russisch so schwer ist.“  
„Ich spreche es seit meiner Kindheit!“  
„Ah was!“

Die grauen Augen blickten wieder forschend auf den Herrn, dann nahmen die Kasse den Trab von neuem auf. Bald darauf erreichte das Gefährt ein langgestrecktes Dorf.

„Wisolla!“ meldete der Kutsher, Wladimir zunicke.

Es waren viele kleine, schmutzige Häuser, an denen man vorbeifuhr; stattliche Gehöfte sah man wenig. — Wie es schien, wohnte hier herumziehendes Volk; das liebe Vieh schien Haus und Garten der Leute zu teilen.

Wladimir bemerkte dieses, worauf Suschu lachte und entgegnete: „Diese Sorte Menschen wird durch keine Kultur anders, Herr!“

Er wies mit der Peitsche geradeaus, wo sich ein schöner Park abhob. Durch das Grün der Tannen schimmerte weißes Gemäuer, dann tauchten Türmchen und Eiser auf, bis der stolze, alttürkische Bau des Schlosses Wisolla sich voll vor ihnen abhob, ein echter, altersgrauer Herrensitz, welchem eine Anzahl moderner Gebäude, sämtlich mit weißgetünchten Mauern, zugesügt worden war. Durch ein eisernes Gitterto. fuhr der Wagen in einen Vorgarten mit dunkel m Tannengehölz und wohlgepflegten Rasen-

plätzen, in deren Mitte ein Springbrunnen plätscherte, bis zur Kante; hier nahm ein Diener den Insassen in Empfang, während ein anderer den Koffer vom Wagen hob. Wladimir wurde in ein Erdgeschoss-Zimmer geführt, wo ein Mann in den fünfziger Jahren, in russisch-polnischer Tracht, bei einem reichhaltigen Frühstück saß. Er duftete stark nach Portwein. Das Haar war grau und kurz verschritten, der Bart lang und fast weiß, das Gesicht vom Wein gerötet, die Augen unstät und falsch.

Das war der General Sulkowsky. Rasch musterte der Schlossherr die feine Erscheinung des Sekretärs und blickte dessen ausdrucksvolles Gesicht nachdenklich an, indem er sagte: „Wie ist doch Ihr Name?“

„Ich heiße Wladimir Engelbrecht,“ lautete die Antwort, welche im elegantesten Russisch gegeben wurde.

Der Schlossherr fragte: „Sind Sie ein Russe?“ fragte er. „Nein, ich bin Deutscher! Mein Vater war Beamter.“

Der General atmete auf. „Findet sich der Name oft in Deutschland?“ „Recht häufig.“

„Aha! Aber so, wie Sie, sprechen nur Russen unsere Sprache.“  
„Ich hatte geborene Russen zu Lehrern.“

„Aha! Sie schreiben auch russisch?“  
„Selbstverständlich! Wollen Sie mich gefälligst auf die Probe stellen?“

Der General erhob sich, eine große, auffallende Gestalt: „Dort ist der Schriftisch. Teilen Sie meinem Freund, dem Oberstaatsrat von Worontschew, mit, daß ich ihn für morgen zum Mittagessen einlade.“

„Wohl!“  
Wladimir schrieb und reichte das Schriftstück dem General, welcher es schmunzelnd durchflog und sagte: „Ausgezeichnet! Ich gebe Ihnen jährlich sechshundert Silberrubel neben freier Station. Willig n Sie ein?“

„Ich nehme an!“  
„Gut! Schreiben Sie jetzt in ähnlicher Weise an den Wittmeister Schelbest, den Verlobten meiner Tochter Nadine.“

„Wie Sie befehlen!“  
Schnell war der Brief fertig. Der General las ihn und sagte: „Bortrefflich!“  
Eben trat Suschu ein.

„Suschu,“ befahl der General, „zeige dem Herrn Sekretär die roten Zimmer, welche derselbe etnehmen wird.“

(Fortsetzung folgt.)

sunken. Auch im Fichtelgebirge hat der Winter bereits seine Bistitenkarte abgegeben.

Mit dem Bau des 2. Tunnels durch den Simplon soll bald begonnen werden. Die Arbeiten sollen in 5 Jahren vollendet werden.

Das kleinste Buch der Welt ist soeben vom Verlag der Gebrüder Salmin in Padua herausgegeben worden. Es mißt 10x6 Millimeter, zählt 208 Seiten, von denen je eine neun Zeilen und 95 bis 100 Buchstaben enthält. Das Büchlein veröffentlicht einen unedierten Brief Galileo Galileis an Christina aus Vohringen, welcher aus dem Jahre 1615 datiert. Trotz der kleinen Lettern ist der scharfe Druck lesbar.

Für den November prophezeit Falb der Jüngere in der ersten Hälfte freundliche stille Witterung, in der zweiten Hälfte wäre jedoch Schnee, Regen und starker Wind, hier und da aber auch Gewitter zu gewärtigen. Schön soll es darauf wieder in der Zeit vom 20. bis 25. werden. Im 1. November erblickt Otto Falb nur einen kritischen Tag niederer Ordnung, dagegen erklärt er den 16. für einen kritischen Termin von hoher Bedeutung. Der 100jährige Kalender stellt für die ersten 6 Tage des November windiges Wetter in Aussicht, vom 7. bis 8. soll es schön, vom 9. bis 17. jedoch kalt und regnerisch werden. Im letzten Drittel des Monats wäre dann vielfach mit Schneefällen zu rechnen.

### Unfallverhütungsvorschriften der badischen landw. Berufsgenossenschaft.

(4. Fortsetzung.)

#### Futterschneidmaschinen mit Messertrommel.

Trommel-Futterschneidmaschinen (Häckselmaschinen, Siedemaschinen) müssen über der Messertrommel eine Schutzhaube von Gußeisen oder Blech haben, die stets aufzusetzen ist, wenn die Maschine zum Futterschneiden in Gang gesetzt wird.

Die Einziewalzen müssen durch eine gußeiserne oder blecherne Kappe verdeckt sein, an die sich ein Schutzbrett von Holz oder Metall schließt, welches die Lade mindestens 60 Zentimeter von der Öffnung vor den Messern an gerechnet überdeckt und das durch nebeneinander gelagerte Rollen von Holz ersetzt werden kann.

Zahnräder, die ineinander greifen, müssen durch gußeiserne oder blecherne Kappen, die bei Inbetriebsetzung stets aufzusetzen sind, verkleidet sein.

Jede nicht bloß für Handbetrieb eingerichtete Trommel-Häckselmaschine muß mit einer Ausschaltvorrichtung versehen sein, durch die der

Einleger, der mit der einen Hand den Einziewalzen zu nahe kommt, mit der anderen Hand oder dem Fuße die Walzen zum Stillstand oder Rückwärtslauf bringen kann.

Wellenköpfe an solchen Maschinen sind durch eine Blech- oder Eisenkapsel abzudecken, die sich nicht mit der Welle drehen darf. Nur Wellenköpfe, die weniger als 5 Zentimeter vorsehen, auch glatt und rund sind, bedürfen einer solchen Verkopplung nicht.

Kinder unter 12 Jahren dürfen zum Einlegen bei Trommel-Häckselmaschinen nicht verwendet werden.

Die Futterschneidmaschinen, gleichviel, ob Messerschwungrad- oder Trommel-Futterschneidmaschinen, dürfen erst dann in Betrieb gesetzt werden, wenn sämtliche vorgeschriebenen Schutzteile aufgesetzt sind.

Während die Futterschneidmaschine im Gange ist, dürfen die Schutzteile nicht abgenommen werden. Ist dies zum Zwecke des Schmierens, Oelens und Schraubenanziehens, zur Entfernung von Steinen u. s. w. notwendig, so muß zuvor die Maschine still gestellt werden.

#### Häckselnaden.

Häckselnaden (auch Häckselbänke, Strohstühle oder Schneidestühle genannt), bei denen vor der Lade ein Messer mit der Hand allein oder unter Beihilfe eines Fußes auf- und abbewegt wird, während die andere Hand das Schneidegut aus der Öffnung der Lade an das Messer heranzubringt, dürfen — bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen — nur dann noch benutzt werden, wenn Einrichtungen zum Schutze der das Schneidegut vorschreitenden Hand, z. B. ein an der Ladeöffnung angebrachter Stempel oder ein Dreizack oder ein Fingerschutzbrett vorhanden sind. Die Strafe trifft sowohl den Betriebsunternehmer, der die Benutzung der Häckselnaden ohne Schutzvorrichtungen duldet oder anordnet, als auch den Arbeiter, der ohne Wissen oder gegen den Willen des Betriebsunternehmers eine Häckselnaden unter Weglassung der Schutzvorrichtungen in Benutzung nimmt.

#### Rübenschnidmaschinen.

Bei Rübenschnidmaschinen (Rübenmühlen, Rübenwölfen, Breckelmaschinen) müssen die außenliegenden Zahnräder durch Kästen oder Kapseln von Drahtgeflecht, Gußeisen, Blech oder Holz vollständig verkleidet sein.

Werden Rübenschnidmaschinen durch Döpel oder Motoren, (Dampf, Gas, Elektrizität u. s. w.) betrieben, so sind die besonderen für die Döpel und die Motoren erlassenen Vorschriften zu beachten. Außerdem ist in diesem Falle stets eine Ausrückvorrichtung an der Rübenschnidmaschine erforderlich.

Das Nachstopfen der Rüben darf nicht mit

der Hand, sondern nur mit einem Holzstück geschehen, welches so stark ist, daß es nicht abbricht. Das Oelen, Schmieren, Bessertigen von Verstopfungen im Walzen- oder Schneidtriebwerk und im Auslauf, das Ausräumen und Reinigen der Trichter, das Entfernen von Resten und Abstreichen von hängengebliebenen Schnitzeln, das Nachsehen in Unordnung geratener Maschinenteile und das Festschrauben der Messer darf nur geschehen, wenn die Maschine vorher stillgestellt ist.

#### Reinigungsmaschinen.

Bei Samen- und Getreide-Reinigungsmaschinen (Kornrömmeln, Staubmühlen, Windfegen, Pleudermaschinen, Wannmühlen, Trieuren, Windreibemaschinen, Kartoffelreinigungsmaschinen) müssen alle außen befindlichen Zahnäder hinreichend durch Kästen oder Kapseln von Drahtgeflecht, Gußeisen, Blech oder Holz abgedeckt werden und zwar gilt das auch von den schon vor dem 1. Januar 1907 in Betrieb genommenen Maschinen.

Werden diese Maschinen durch Döpel oder Motoren (Dampf-, Gas-, Elektrizität u. s. w.) betrieben, so sind die besonderen für Döpel und Motoren erlassenen Vorschriften zu beachten. Außerdem ist in diesem Falle stets eine Ausrückvorrichtung an der Reinigungsmaschine erforderlich.

Die Schutzkästen oder -kapseln über den Samen-Reinigungsmaschinen müssen, ehe die Maschinen in Gang gesetzt werden, angebracht sein. Schmieren, Oelen und Nachsehen einzelner Teile darf nur geschehen, wenn die Maschine stillsteht. (Schluß folgt.)

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 3. November. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 146 Läufer-schweinen und 356 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 123 Läufer-schweine und 356 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40-70 M., für das Paar Ferkel-schweine 18-25 M. Der langsame Geschäftsgang hatte einen Rückgang der Preise zur Folge.



## Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Amt Durlach.

#### Herbst-Kontroll-Versammlungen 1906.

Es haben zu erscheinen: Alle Dispositionsurlauber und Reservisten mit Einschluß der Halbinvaliden und Garnisondienstfähigen, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Jahrgänge 1899 bis 1906 und der zwischen dem 1. April und 30. September 1894 Eingestellten, ausschließlich der als unsichere Dienstpflichtige Eingestellten.

Es haben auch diejenigen Mannschaften der oben genannten Jahresklassen zu erscheinen, welche wegen körperlicher Gebrechen hinter die letzte Jahresklasse der Reserve, Landwehr I oder II zurückgestellt sind.

1. Am Montag den 5. November 1906, vormittags 8 Uhr, in Langensteinbach im Rathaus: Die Mannschaften der Gemeinden Auerbach, Langensteinbach, Stupferich und Untermutschelbach.

2. Am Montag den 5. November 1906, vormittags 10<sup>30</sup> Uhr, in Ettlingen im Exerzierhaus der Unteroffizierschule (Eingang vom Holzhaus): Die Mannschaften der Gemeinden Grünwettersbach, Palmbach und Spielberg.

3. Am Mittwoch den 7. November 1906, vormittags 8<sup>30</sup> Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Gemeinden Aue, Wolfartsweier, Hohenwettersbach und Gröbzingen.

4. Am Mittwoch den 7. November 1906, vormittags 10 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Spezialwaffen, einschließlich Krankenträger und Büchsenmachergehilfen, Garde und Marine der Stadt Durlach.

5. Am Mittwoch den 7. November 1906, vormittags 11<sup>30</sup> Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Infanterie, Jäger und Schützen der Stadt Durlach.

6. Am Donnerstag den 8. November 1906, vormittags 8 Uhr, in Weingarten in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinden Weingarten und Jöhlingen.

7. Am Donnerstag den 8. November 1906, nachmittags 12<sup>15</sup> Uhr, in Berghausen in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinden Kleinsteinbach, Söllingen, Singen, Königsbach, Berghausen, Wöschbach und Wilferdingen.

Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage vor den betreffenden Kontrollversammlungen an das Hauptmeldeamt Karlsruhe einzureichen. Fehlen bei der Kontrollversammlung, Erscheinen zu einer anderen als für den Jahrgang festgesetzten Kontrollversammlung, sowie Zutätkommen werden mit Arrest bestraft.

Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Cigarren z. vor dem Betreten des Kontrollraumes abzulegen. Zuwiderhandlungen werden mit Arrest bestraft. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Karlsruhe im Oktober 1906.

#### Königliches Bezirks-Kommando.

Nr. 35,712. Die Bürgermeisterämter des Bezirks, sowie das Stabhalteramt Hohenwettersbach haben vorstehendes mehrmals auf ortszübliche Weise rechtzeitig zur Kenntnis der beteiligten Mannschaften zu bringen, den in abgelegenen Gehöften wohnenden Kontrollpflichtigen besondere Eröffnung machen zu lassen und daß dies geschehen, alsbald und jedenfalls vor dem 5. November d. Js. hierher anzuzeigen. Durlach den 19. Oktober 1906.

#### Großherzogliches Bezirksamt:

May.

#### Förderung des Volkereiwesens, hier Abhaltung von Melkkursen betreffend.

Mit Genehmigung Sr. Ministeriums des Innern findet in der Zeit vom 19. bis 24. November d. J. an der Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg ein Melkkurs mit besonderer Berücksichtigung des

Hegelund'schen Melkverfahrens für Männer und vom 26. November bis 1. Dezember d. J. ein solcher für Frauen und Mädchen statt.

Bei den Kursen wird theoretischer und praktischer Unterricht, letzterer teils am Modell, teils am lebenden Tier erteilt.

Teilnehmer an den Kursen können Kost und Wohnung in der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg gegen eine Vergütung von 1,40 Mark pro Tag erhalten. Auf Ansuchen, dem ein Vermögenszeugnis beizulegen ist, können die Kosten teilweise oder ganz nachgelassen und die Reisekosten teilweise oder ganz ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldungen zu den Kursen sind unter Beifügung des Leumundzeugnisses bis längstens Mittwoch, 14. November d. J. bei der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg einzureichen.

Augustenberg (Post und Station Grödingen bei Durlach), 29. Oktober 1906.

**Großh. Landwirtschaftsschule:**  
Cronberger.

### Laub-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert am nächsten **Mittwoch den 7. November l. J., vormittags 1/10 Uhr**, in der Hütte des Domänenwalds Rittnert in 26 Losen das Laub von den Wegen dieses Walddistrikts.

Ferner am **gleichen Tage nachmittags 1/3 Uhr** in der Hütte des Domänenwalds Hohberg das auf den Wegen in den Distrikten Hohberg und Schloßberg befindliche Laub in schicklichen Losen.

Die Lose werden vorgezeigt: im Rittnert von Forstwart Bauer in Berghausen, im Hohberg von Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach und im Schloßberg von Domänenwaldhüter Geis in Wöfingen.

### Reisholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert am **Mittwoch den 7. November l. J., vormittags 1/11 Uhr**, in der Hütte des Domänenwalds Rittnert **20 Lose Reishausen** (Birken, Lärchen, Buchen, Eichen etc.) aus Abt. 12 und 20 des Rittnertwaldes.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Reisig vor.

### Langensteinbach. Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert am **Mittwoch den 7. November**, nachmittags 2 Uhr, einen jungen fetten Rindsfarren.



Zusammenkunft im Farrenhof, Langensteinbach, 3. Nov. 1906. Der Gemeinderat.

### Grödingen. Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag den 6. November 1906**, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grödingen — Zusammenkunft am Rathause — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 schwere Zugpferde, 1 Hengst, 1 Kuh, 1 Stier, 1 Mutterrind und 1 Mutterkalb. Durlach, 1. Nov. 1906. Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

### Privat-Anzeigen.

Eine **Wohnung**, 1 Zimmer, Küche und Speicher, ist an eine kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen **Kronenstr. 5.**

**Schöne 3-Zimmerwohnung** mit Balkon (Aussicht auf den Turmberg) und sämtlichem Zubehör ist auf 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen **Moltkestr. 7 l.**

### Villa

**Turmbergstr. 26** Wohnung von 4-6 Zimmern auf 1. April 1907 zu vermieten.

**C. Steinmetz, Thomashof.**

Gesucht eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter A. J. an die Expedition dieses Blattes.

### Stroh

Einige Bentner zu kaufen gesucht. Näheres **Wilhelmstr. 6, 1. St.**

### Wegzugshalber schöns-Zimmer-Wohnung

nebst Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. Januar 1907 zu vermieten

**Sophienstr. 7, 2. St.**

### Zu vermieten

**Pfinzstr. 44** eine freundliche Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später. Näheres

**Pfinzstr. 44, 2. Stock.**

Eine 4-Zimmerwohnung (1. St.) mit Zubehör und Gartenanteil ist auf Januar oder später zu vermieten. Näheres

**Ettlingerstr. 19, 4. St.**

**Schön möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten

**Ettlingerstr. 21, 1. St.**

**Ein möbliertes Zimmer** billig zu vermieten

**Grödingenstr. 21 III.**

Heizbares, einfach möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten

**Mühlstr. 1, 2. Stock.**

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten

**Mittelstr. 15.**

**Ein möbliertes Zimmer** (parterre) zu vermieten

**Weiberstr. 16.**

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten

**Grödingenstr. 39, part.**

**Möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten

**Gartenstr. 11, 2. St.**

**Wohnung** von 2-3 Zimmern in der Nähe der Grignerschen Fabrik sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 210 an die Exp. d. Bl.

**Bims die Hand**  
mit  
**Abrador**

### Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Damen Durlachs und Umgebung seinen neu eingerichteten separaten

### Damenfriseursalon

ausgestattet mit dem neuesten **Kopfwash-** und **Lufttrocken-**apparat.

Aufmerksame Bedienung. Billigste Berechnung.

— Anfertigung sämtlicher **Haararbeiten.** —

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichnet

Achtungsvoll  
**Aug. Elsenhans, Herren- u. Damenfriseurgeschäft,**  
Bahnhofstr. 1.

### Welches ist das beste Waschmittel?

Welches den höchsten Fettgehalt besitzt  
Welches keine der Wäsche schädlichen Bestandteile enthält  
Welches beim Kochen im härtesten Wasser nicht gerinnt.  
Das ist

### Waschblüte.

Fabrikant: **Gustav Farr, Wilferdingen-Durlach.**

### Glaçeleder- und Handschuhfabrik

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 36.

Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe.**

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

### Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke **Schwan**  
spart

**Arbeit, Zeit, Geld.**

Zu haben in allen besseren Geschäften

### Aechter Voelcker-Gries

allerfeinster Kaffeezusatz

12 Medaillen.

**Daniel Voelcker**

Lahr i. Baden.

### Mekgerschmalz

garantiert reines einheimisches **echtes Schweineschmalz**

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Gimer	20-35	Pfd.	1/2	sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhasen	15-20-35	"	1/2	à M. 6.70 geg. Nachn. od. Vorschub
Schwenkessel	30-40-60	"	1/2	<b>W. Beurlen jr.,</b>
Zeigshüffel	15-30-50	"	1/2	Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
Wassertopf	20-40	"	1/2	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.

Tausende Anerkennungschriften!

### Laden

auf 1. April 1907 zu vermieten.

Zu erfragen

**Hauptstr. 15, 2. St.**

### Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern hat

zu vermieten

**J. W. Hofmann,**

**Turmbergstr. 18.**

Kreuzstern



# Nur 10 Pfennig

kostet das neue, von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachte kleine Probefläschchen. Jede Hausfrau, die **MAGGI Würze** noch nicht kennt, sollte einen Versuch damit machen.



Man verlange aber ausdrücklich **MAGGI 10 Pfg.-Fläschchen**.

## Reste und Partiewaren!

Bringe mein **reichsortiertes Lager** in empfehlende Erinnerung: **Kleider- u. Blusenstoffe, Hemdenstoffe, Normal- u. Unterrock-Flanelle, Pelz- Pique- u. Schürzenstoffe, Druck- u. Lüstre-Reste, Bettzeuge, Damaste, Bettbarchend u. Betttücher, Kattun-, Gardinen- u. Wachsdruckreste, Tisch-, Hand-, Kopf- u. Taschentücher,**

**Hosenzuge, Cord- u. engl. Leder-Hefte, Stoffe für Knaben-Anzüge, alle Sorten Futter-Hefte.**  
**Hauptstraße 22 A. Burkhardt, gegenüber der Kaserne,**

**Mt. 5000.—**

werden auf ein neues Anwesen gegen gute Sicherheit als 2. Hypothek per 1. Januar 1907 aufzunehmen gesucht. Angebote nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

**Schuppen, Stall, Scheune** oder freier Platz, geeignet zu einem Lagerraum, auch außerhalb der Stadt, sofort zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Eine gewandte, tüchtige Frau empfiehlt sich im **Servieren**. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Hoher Nebenverdienst.**

Zum Verkauf eines geschützten Haushaltgegenstandes an Private, sehr leicht verkäuflich, wird für Durlach und die Umgebung ein Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Offerten an die Exp. d. Bl.

**Ein Bernhardinerhund**

mit grüner Schnur mit Holzkegel um den Hals ist entlaufen Abzugeben **Sammstraße 34.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

**Verloren** ging am Mittwoch ein **seidenes Kinderschälchen**. Abzugeben gegen Belohnung **Friedrichstraße 8, 3. St.**

**Schöne große Krautstand** zu verkaufen **Weingarterstraße 44.**

Schöne, große eiserne **Kinderbettlade**, sowie großer **Fisch** zu verkaufen **Ettlingerstr. 21, 1. St.**

**Pianino**, noch neu, preiswert abzugeben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Johannisbeerstöcke**, großfrüchtige, gut bewurzelt, schon tragbar, sind zu haben bei **Gabriel Schwarz, Turmbergstraße 6.**

**Johannisbeer-Weinberg**, schön angelegt, tragbar 8—10 Ztr. pro Jahr, mit 30 jungen tragbaren Obstbäumen, Gießröhren, Laube u. Wasserfaß, eingezäunt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Ein Morgen Acker** im Geiger längs der Ochsenstraße ist zu verpachten bei **H. Nittershofer Wwe., Pfingstraße 39.** Dasselbst ist ein älteres Pferd zu verkaufen.



## Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nährend. **Handwerkmaschinen** in jeder Gattung und Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und **Del** billigst bei **Frau Joek Wtb., Spitalstraße 18, Durlach.**

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem titl. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause des Herrn **G. Dill, Kelterstraße 36** hier, eine Niederlage in

**Pforzheimer Goldwaren** errichtet habe.

Bei Bedarf von **Ringen (Eheringe), Ohringen, Broschen, Herren- u. Damenketten**, überhaupt sämtlichen einschlägigen Artikeln halte mich bestens empfohlen.

Durch direkte Verbindung mit Pforzheimer Firmen bin ich in der Lage, meine werthe Kundenschaft billig und reell zu bedienen. **Hochachtungsvoll**

**Paul Kraus, Graveur.**

Durlach den 27. Oktober 1906.

NB. Reparaturen in Goldwaren und Uhren werden aufs beste besorgt.

## Erste und größte Bauernbrot-Bäckerei Friedrich Letterer,

9 Gartenstraße 9, empfiehlt ihre Spezialität in **echtem Bauernbrot.** An Güte und Geschmack unübertroffen.

## Wilh. Schwender Uhrmachermeister, Durlach

**6 Hauptstraße 6** hält sich bestens empfohlen.

Unterhalte reichliches Lager guter u. feiner **Uhren, Wecker, Ketten, opt. Gegenstände** als: **Barometer, Thermometer** etc., Brillen, Zwickel, nach ärztl. Vorschrift eingeschliffen.

**Cheringe nach Maß.** Reparaturen prompt und gewissenhaft.

## Griechische Weine

von **Meuzer-Neckargemünd** bringt fortwährend glasweise zum **Gasthof zum Bahnhof.**

**Glycerin-Schwefel-Milchseife** aus der Kgl. Bayr. Hofparfümeriefabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, dreimal bräm., allgemein beliebt zur Erlangung eines blendend reinen Teints, sowie gegen Hautausschläge, Hautschärfe, Hautjucken. Unentbehrlich für Damen und Kinder, à 35 S., **Wunderlichs Verb.-Teerseife**, à 35 S., **Teer-Schwefelseife**, à 50 S. in der **Alderdrogerie Aug. Peter.**

Feinste Mischungen

# Schaller's Thee

von der Theegrosshandlung **Carl Schaller, Karlsruhe.**

Pakete à 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.  
% Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.

**Theespitzen,**  
% Pfd. à 45 Pfg.,  
empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware

**Conditorei A. Herrmann, Durlach.**

**Auskunftei Bürgel**  
Steinstraße 31, Karlsruhe.

**Wer Stellung sucht,** verlange die „**Deutsche Balancen-Post**“ 192 Göttingen.

**Max Kalbe**  
Doctor of Dental Surgery  
in Amerika approbierter Zahnarzt  
**— Karlsruhe —**  
Stephanienstr. 59 III.  
Telephon 1007.

**St. Romadour-Käse,** pr. Laib 50 S., empfiehlt **Philipp Luger & Filialen.**

**Ein heller Kopf**  
verwendet stets

**Dr. Oetker's**  
Vanillin-Zucker.  
1 Päckchen 10 Pf., 3 Stück 25 Pf.

# Kaiser's Tee

neuester Ernte, eigener Einfuhr, ff. erprobte Mischungen

zu billigsten Preisen.

Man verlange:

Haushalt-Mischung, kräftig und wohlschmeckend	Mk. 1.00	das Pfd.
Feine Familien-Mischung	1.50	..
Hochfeine Mischung	2.00	..
(five o'clock tea) sehr fein und gehaltreich	3.00	..
Pecco-Blüten-Mischung	4.00	..
Allerfeinste Mischung mit besten Blüten	5.00	..
Ceylon-Tee I, Pekoe Souchong	1.20	..
Ceylon-Tee A, Pekoe	1.80	..
Ceylon-Tee II Orange Pekoe	2.00	..
Offen und in Paketen von $\frac{1}{10}$ , $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.		
Probebeutelchen „Familien-Mischung“	0.10	d. Stück.

## Biscuits

in stets frischer Ware und grosser Auswahl.

## Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Filiale in

Tee-  
Import.

Durlach, Hauptstrasse 62.

Eigene  
Schokolade-  
Fabrik.

## Obstbäume!

Empfehle Hochstämme: Aepfel-, Birnen-, Kirschen-, Zwetschgen-, Pfaffen- und Pfirsichbäume, ebenso Halbstämme: Pyramiden, Spaliere, Cordons und Palmetten, ferner Beerenobst in nur großfrüchtiger, gesunder Ware.

Übernehme auch die Ausführung ganzer Anlagen.

Bestellungen nimmt entgegen  
**Ludwig Krumb,**  
Lammstr. 6, Durlach.

## Weizenstroh,

30-40 Zentner, zu kaufen gesucht  
Aue, Waldhornstrasse 5.

## Ruß-, Birn- und Kirschbaum-Stämme,

stehend oder gefällt, werden angekauft von

**Karl Dumbert,**  
Durlach, Karlsruher Allee 11.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
**Karlruhe,** Bähringerstr. 88,  
nächst der Adlerstrasse (früher  
Kreuzstr. 10).

## Marco Polo Tee!

(Chinesische & indische Tees)

Warm oder kalt bestes Mittel gegen Durst.  
Wohlschmeckendes & wohlbehömmliches Getränk zum  
**Frühstück & Abendtisch.**

Rasche & einfache Zubereitung!

Preis nur 1-2 Pfg. pro Tasse.

Man verlange ausdrücklich Marco Polo Tee!

**Franz Kathreiner's Nachfolger G. m. b. H.**  
München & Hamburg.



**Palmmin**  
Feinstes Pflanzenfett  
zum Kochen,  
braten u. backen

## Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

### Meine Spezialitäten

Java-Mischung, per 5 Mk. 1.20,  
Edel- " " " 1.40,  
Staats- " " " 1.60,

kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung,

täglich frisch gebrannt zum Verkauf

Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.

**Philipp Luger & Filialen.**



Spezialist für Zahnkranke

**H. Garrecht,**

Dentist,

DURLACH, Hauptstrasse 70 II.

Billigste Berechnung. Schonende Behandlung.

## Geschäfts-Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich von heute an mein

Schuhmacher-Geschäft wieder betreibe.

Ich werde bemüht sein, nur gute und dauerhafte Ware zu liefern.

Achtungsvoll

**Johann Ostermeyer,**

26 Jägerstrasse 26.



Fisch- u. Transierbesteck,  
feinste Jagdknive, Patent-  
Korkzieher,  
Taschen-, Rasier-

messer, Sähen aller Art, Mehger- u. Schinkenmesser, Stähle, Dullier- u. Gartenmesser, Wieg- u. Hackmesser, Gb- u. Kaffeelöffel empfiehlt in großer Auswahl

**Karl Egeter,**

Messerschmied, Jägerstrasse 9.

## Zur Herbstpflanzung.

Sämtliche Obstsorten in Hochstamm- und Zwergform, ferner für Gartenanlagen

Gehölze, Coniferen, Rosen etc. laut Preisliste empfiehlt die Baumschule und Gärtnerei von

**Erich Iben, Ettlingen**

am Staatsbahnhof.

Bestellungen auf spätere Lieferungen werden gerne vor gemerkt.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
**Jägerstrasse 3.**

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
**Gartenstrasse 5,**

gegenüber dem alten Friedhof.

Mittelstarker  
Steinwagen zu  
verkaufen bei

**Fr. Schmidt, Schmiedstr.**

**Kredithaus Ittmann, Karlsruhe,**  
Lammstrasse 6,



**Liefert Jedermann**

**Möbel, Betten,**  
Herren-, Damen-, Kindergarderobe,  
Bettwäsche, Gardinen, Teppiche

**Auf Abzahlung!**

Aufträge nimmt entgegen: **Wilhelm Höcker, Durlach, Adlerstrasse 19.**  
Diskretion zugesichert!

**Gründliche Ausbildung**  
im Weiß-, Hand- u. Maschinen-  
nähen, Weiß-, Bunt- u. Kunst-  
sticken erteilt  
**Frau Albrecht Hoffmann,**  
Herrenstraße 16.  
Lehrmädchen können jeder-  
zeit eintreten.

**Ein Mädchen**  
nicht unter 15 Jahren, welches zu  
Hause schlafen kann, wird tagsüber  
bei kleiner Familie gesucht. Wo,  
sagt die Expedition dieses Blattes.

**Frauen u. Mädchen**  
finden lohnende und dauernde  
Arbeit bei  
**A. Mahler Söhne, Auerstr. 48.**

**Verbandsabdeckung**  
bei Durlach  
sucht einen ledigen Fuhrknecht  
bei gutem Lohn. Näheres bei  
Verwalter Müller.

**Zimmerleute,**  
Zwei tüchtige Zimmerleute,  
welche auch etwas von der Bau-  
schreinererei verstehen, finden  
dauernde Beschäftigung bei  
**Max Gerhardt,**  
Zimmergeschäft.

**Maschinenarbeiter-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Maschinenarbeiter  
für Holzbearbeitungsmaschine findet  
sogleich dauernde Beschäftigung bei  
**Gustav May, Durlach.**

**Mädchen,** welche das Weiß-  
nähen erlernen wollen, können ein-  
treten bei  
**Frau Max Better,**  
Herrenstraße 16, Hinterhaus.

**Esel-Verkauf.**  
Verkaufe meinen Esel, gut im  
Zug und fromm, weil entbehrlich.  
**Karl Meier, Killisfeldstr. 9.**

**Zu verkaufen**  
ein guter **Kastatter Kochherd**  
mit Emailschiff, mittlere Größe,  
sowie ein zweiräderiger **Hand-  
wagen** mit einer Lanne, letzterer  
preiswert. Zu erfragen in der  
Expedition dieses Blattes.

**Näh- und Zuschneideschule.**

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden,  
Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen-  
und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für  
Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt.  
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend  
**J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,**  
Karlsruhe, **Marlgrafstraße 30 a, Lidellplatz.**



**Durlach.**

**Außergewöhnl. Gelegenheitskauf**  
in  
**Paletot u. Lodenjoppen!**

Habe Gelegenheit gehabt, einen großen Posten hochmoderne  
**Paletots u. Lodenjoppen** sehr billig einzukaufen; es werden die-  
selben, **um rasch damit zu räumen, zu**  
**spottbilligen Preisen**

abgegeben.

**Jeder Versuch ist lohnend!**

**Krämers**  
**Herren-Konfektionshaus**  
Durlach, Hauptstraße 76.



**Geschäfts-Verlegung.**

Um Verwechslungen entgegenzutreten, teile ich meiner werten  
Kundschaft, sowie der Einwohnerschaft hier mit, daß ich mein **Zimmer-  
geschäft** (früher Hub) **hinter meine Wohnhäuser Gartenstraße**  
**13-15** verlegt habe.

Es wird auch hier mein Bestreben sein, alle Aufträge rasch und  
gewissenhaft zur Ausführung zu bringen und empfehle mich stets zur  
Ausführung von Neubauten, sowie sämtlichen in mein Fach ein-  
schlagenden Arbeiten.

Hochachtend

**Max Gerhardt, Zimmermeister.**

**Winter-Heberzieher**

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl.

**Gröbtingen. Alexander Seeh,**

Firma Sinauer & Feiß Nachfolger.

**Providentia,**

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft  
in Frankfurt am Main.

Begebenes Grundkapital:  
**10 Millionen Gulden = Mk. 17,142,857.**  
Kapital-Reservefond: **Mk. 1,714,285.**  
Außerordentlicher Reservefond: **Mk. 880,000.**

Wir bringen hiermit zur Kennt-  
nis, daß wir unsere bisher von dem  
nunmehr verstorbenen Herrn A.  
Wickert sr. verwaltete Agentur für  
die Stadt Durlach dem

Herrn **Wilhelm Steinbrunn,**  
Kupferschmied, Kronenstr. 5,  
übertragen haben. Derselbe ist zur  
Entgegennahme von Anträgen, so-  
wie zu jeder gewünschten Auskunft  
gerne bereit.

Die Generalagentur der „Providentia“,  
Abteilung für Feuer- u. Einbruch-  
diebstahlversicherungen,  
Inspektor **Ludwig Elbel,**  
Mannheim, lit. L 8 Nr. 4/5

**Pianino**

aus rühmlichst bekannter  
Hospianofortefabrik, hervor-  
ragend schönes Instrument,  
steht **billig** zum Verkauf.

**Garantie 10 Jahre.**  
**Kans Schmidt,**

G. m. b. H.  
Musikalienhandlung,  
Ede Kaiser- u. Lammstraße,  
Karlsruhe. Telephon 1647.

**Speise-Kartoffeln,**

gelbe, werden nächste Woche Bahn-  
hof Gröbtingen ausgeladen. Preis  
Mk. 2.75 per Zentner. Anmelde-  
ungen nimmt entgegen

**Fieger, Kaiserhof Gröbtingen.**

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft von  
**Frau Schaber, Kelterstr. 25.**

Guter **Bernerwagen**  
ohne Federn wird billig  
verkauft. Näheres  
**Hintheim, Hauptstraße 119.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
Wohnung erhalten  
**Spitalstraße 21.**

fee  
wenn  
braucht  
1.20,  
1.40,  
1.60,  
genem  
robter  
nt  
gratis  
len.  
anke  
D II.  
dlang.  
ung.  
obner-  
hebung  
heute  
häft  
nur  
re zu  
yer.  
Meßger-  
Küster-  
messer,  
ht in  
er,  
ße 9.  
ng.  
u  
gform,  
en  
n etc.  
lt  
ei von  
gen  
spätere  
emerkt.  
n  
ust  
e 3.  
rn  
ust  
iedhof.  
cker  
en zu  
mstr.

## Bestellungen auf Zeitschriften, Modejournale, Lieferungswerke

sowie sämtl. Erscheinungen des Buchhandels nimmt entgegen

Buchhandlung **Karl Walz.**

### Lyra.

Sonntag den 4. November, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume

Gemütliche Familienzusammenkunft statt, verbunden mit Gesang, komischen Vorträgen und Tanz.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche freundlichst ein  
Der Vorstand.



Samstag u. Sonntag:

### Gebäckene Rheinische.

K. Dill. Löwenbräu.

### Gasthaus zum Waldhorn.

Morgen (Sonntag) früh: Gut gefalzene Schweinsrippchen und Knöchel, gehochten Schinken, Jungenwurst, Preshopf, Leberhäse und sonst verschiedene Wurstwaren.

Zu zahlreichem Besuch ladet er gebenst ein

Anton Kissling,  
Mezger u. Wirt.

### Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Morgen Sonntag:

Hasenbraten, Hasenragout mit Nudeln, Kalbskopf à la tortue, Kalbshacksen.

Auserwählte Speisekarte.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Friedrich Mannherz,**

Mezger und Gastwirt

Samstagabend und Sonntag früh:  
Schweinsknöchel mit Kraut.

Auf Sonntag empfehle:

Haselnusstorte

Pinzertorte

Apfelsuchen

Bund

Hefentranz

versch. 10-Pfg.-Desserts

Schlagrahm

div. Kaffee- u. Teegebäd.

**Wilh. Jörgler,**

Brot- und Feinbäckerei,

Gäse Werder und Moltkestraße.

### Fst. Schnitzbrot,

stets frisch, empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

### Wohnhaus-Verkauf.

Ein freistehendes Eckhaus in guter Lage mit großem Hofraum und Garten (Bauplatz) preiswert zu verkaufen.

J. Meuert, Lammstr. 10.

## Codesanzeige.



Heute nacht 2 Uhr verschied nach kurzer Krankheit

**Herr Hermann Kessler,**

Mechaniker,

im Alter von 56 Jahren, wovon wir Bekannte und Freunde hierdurch in Kenntnis setzen.

Durlach den 3. November 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Evang. Vereinshaus (Behulstraße 4).

Sonntag abend 8 Uhr:

### Liturgischer Abend

mit Ansprache von Inspektor Herrn Pfarrer Böhmert.  
Jedermann wird freundlich eingeladen.

## Gasthaus zum Kranz.

Samstag und Sonntag:

**Mündener Paulanerbräu,**  
**Bockwürste mit Kraut.**

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

G. Bauer.

## Zum „Tannhäuser“.

Sonntag den 4. November von 11 bis 1 Uhr:

### Großes Frühshoppen-Konzert,

ausgeführt von einer Abteilung der **Feuerwehr-Kapelle,**  
wofür freundlichst einladet

Friedr. Talmon L'armée, Mezger u. Wirt.

NB Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Sonntag, 4. November im Saal (Saal):

## 2 große humoristische Konzerte

### Fröhlich-Stauch

(in beiden Vorstellungen u. a.: „Der falsche Hauptmann von Köpenick“).

Nur selbstverfasstes Programm.

Anfang 7/8 und 8 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

## Schützengesellschaft Durlach.

Wir machen hiermit bekannt, daß anlässlich des stattgehabten Schlußschießens am Mittwoch den 7. November, abends, ein **Ball**, verbunden mit **Preisverteilung**, im Gasthaus zur „Krone“ stattfindet, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einladen. Anzug: Schützenjoppe oder Ballanzug. Einführungsrecht ist gestattet.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Oberschützenmeister.

## Futterknochenmehl

garantiert präcipit., phosphori. Kalk.

### Bestes Mittel zur Aufzucht von Jungvieh.

Erhöhung der Milcherträge, Verhütung des Verkalkens, Verhinderung mancherlei Tierkrankheiten, als: Knochenbrüchigkeit, Krämpfigkeit, Lecksucht, Durchfall, Abmagerung, Räude.

### Insbesondere empfohlen zur Schweinezüchterei u.

1 Pfund 25 S., 5 Pfund 1 M.

Adlerdrogerie **Aug. Peter,** Hauptstr. 16.

## Codes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Frau Mathilde Kurz Witwe,**

geb. Kränzel,

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach, 3. Nov. 1906.

Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen:

**Familie Mäule.**

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt

## Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, gearbeitete gebiegene Beschäftigung, 10jährige Garantie, billigste Stellung.

**Max Bierreth,**  
Haarkettenflechterei u. Maschinens  
Karlsruhe, Luisenstr. 21.  
Nach auswärts prompter Ver

**„Blibblan“**  
Seifen- und Reinigungsmittel, das man mal probiert, ist entbehrlich. Originalpaket 10 Pfg. Überall erhältlich.

**Tüchtige Formmaschinen-Monteur**  
für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht. Offerten unter **Nr. 208** an die Exped. d. Bl.

## Achtung!

Den verehrten Frauen Durlachs und der Umgebung zur Kenntnisnahme, daß unsere **Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine** zur gefl. Benützung bereit steht. Diese Maschine entfernt von den Federn allen Schweiß, Motten und Krankheitsstoffe und stellt die Federn wieder wie neu her. Auf Verlangen werden die Betten abgeholt und wieder zurückgebracht.

**Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Durlach, Pfanzstraße 81.**

## Nur 1 Mark das Los!

der XV. Sträßb. Pferde-Lotterie  
Ziehung sicher 10. November  
**Günstige Gewinnaussichten**  
Gesamtbetrag 1. W. v.

**39 000 Mark**

Hauptgewinne

**12 500 Mark**

1198 Gewinne zu

**26 500 Mark**

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt das General-Debit

**J. Stürmer,** Strassburg l. E.,  
Langestr. 107.

## Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.  
Unentgeltliche Auskunft.

**Angeboten:**  
Bierbrauer, Blechner, Maurer, Mezger, Schuhmacher, Erbarbeiter, Fuhrknecht, Haushälterin, Haushilfsdch.

**Gesucht:**  
Bauschlosser, Gekuppker, Maschinenformer, Eisendreher, Maschinenschlosser, Polsterer, Mäzler, Anstreicher, Glaser, Hausburche, Dienstkote, Köchin.

Schaffler, Druck und Verlag von K. B. Durlach